

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >



## Vorwort

Während ich dieses Vorwort schreibe, strahlt die Sonne vom Himmel und die Corona-Regeln werden weiter gelockert – und unsere Energie kommt zurück. Außerdem hat die Fußball-Europameisterschaft begonnen und wir haben unsere Nationalmannschaften endlich wieder bei einem großen Turnier anfeuern können. Welch riesigen Schreck hat uns anfangs das Drama um den Herzstillstand des dänischen Spielers Eriksen eingejagt. Dank der schnellen Reaktion des Notarztteams konnte er glücklicherweise gerettet werden. Was lernen wir daraus? Es kann jederzeit etwas passieren, auch wenn man nicht damit rechnet. Eriksen hatte zuvor nie Herzprobleme gehabt. Reaktionsgeschwindigkeit, gute Kommunikation und Abstimmung haben sich als

„Life Saving“ erwiesen. Stärke bewies dabei der dänische Kapitän Simon Kjær. Er erkannte sofort, dass etwas nicht stimmte und rief den Notarzt. Er sorgte dafür, dass sich die Mannschaft um Eriksen herum aufstellte, und tröstete Eriksens Freundin. Das ist gelebte Führungsstärke und Fürsorge für den Nächsten. Sehr inspirierend! Egal, ob bei der Arbeit, beim Sport oder im Urlaub: Rechnen Sie mit dem Unerwarteten, passen Sie auf sich und andere auf und helfen Sie einander.

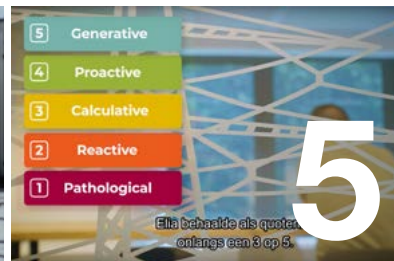


Oscar van Aagten



TenneT-Video - wie arbeiten wir sicher?

[Mehr lesen](#)



Ella macht ein Video über die SCL

[Mehr lesen](#)



Arbeitsunfall bei Bohrpfahl-Gründungsarbeiten

[Mehr lesen](#)



TenneT Safety-Leadership Programm ist für alle

[Mehr lesen](#)

Willkommen &gt;

Neueste Nachrichten &gt;

Safety Culture Ladder &gt;

Vorfalluntersuchung &gt;

Auf ein Wort mit ... &gt;

Links &gt;

# Neueste Nachrichten

## Änderungen zur Beantragung von Autorisierungen und Schlüsseln bei TenneT

**Achtung: Die Informationen in diesem Artikel gelten nur für die Niederlande.**

TenneT in den Niederlanden führt eine neue Vorgehensweise zur Beantragung von Autorisierungen und Schlüsseln ein. Sowohl interne als auch externe Mitarbeitende und Mitarbeitende von Auftragnehmern können demnächst selbst Autorisierungen und Schlüssel bei der Schlüsselverwaltung von TenneT beantragen. Anträge werden im digitalen Sicherheitspass der Mitarbeitenden hinterlegt und verarbeitet. Sämtliche Informationen über ausgegebene Autorisierungen und Schlüssel sowie deren Gültigkeit werden dann zentral in einem Register erfasst.

### Wichtigste Änderungen

Über die Webseite zum [Rahmendokument Elektrische Betriebsführung](#) von TenneT können Mitarbeitende selbst einen Antrag auf (eine) Autorisierung(en) bzw. (einen) Schlüssel einreichen. Jeder Auftragnehmer von TenneT benennt die für ihre Beantragung zuständigen Mitarbeitenden. Sie prüfen die Anträge für die eigenen Mitarbeitenden und beurteilen, ob die beantragten Schlüssel an diese Mitarbeitenden ausgegeben werden dürfen. Auch bei den Autorisierungen von TenneT gibt es einige Änderungen. So wird die Autorisierungsstruktur an die Stipel-Einteilung angepasst, die

auch von anderen Netzbetreibern angewendet wird. Zudem gelten zusätzliche Anforderungen für die Erteilung von TenneT-Autorisierungen. Dazu gehören die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Unterweisung, einer Zugangsunterweisung und einer grundlegenden Sicherheitsunterweisung. Anträge werden im digitalen Sicherheitspass der Mitarbeitenden hinterlegt. Mitarbeitende, die noch keinen digitalen Sicherheitspass haben, können diesen kostenlos erstellen lassen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Fragen? Senden Sie eine E-Mail an [sleutelbeheer@tennet.eu](mailto:sleutelbeheer@tennet.eu).

### Energy Safety Festival am 7. Oktober

Das zweite Energy Safety Festival findet in Bunnik (Niederlande) am Donnerstag, den 7. Oktober 2021 von 14:00 bis 20:00 Uhr statt (ausschließlich in niederländischer Sprache). Zum ersten Mal in physischer Form, fand das erste Festival im Januar aufgrund der Corona online statt. Es wird eine interessante Reise, bei der die Sicherheit an erster Stelle steht. Neben Ausblicken bietet das Festival offene und konkrete Diskussionen über Sicherheit im Energiesektor. Das Teilen von Erfolgen und Misserfolgen und die Teamarbeit sind zentrale

Themen. Denn sicheres Arbeiten basiert auf Zusammenarbeit. Der Schlüssel zu sicherem Arbeiten ist der Dialog.

### Programm

- Vier Direktoren aus dem Energiesektor: Maarten Abbenhuis von TenneT, Doukle Terpstra von Techniek Nederland, Marlies Visser von Alliander und Jolanda van Zanen von BAM teilen ihre idealen Vorstellungen und Wege eines sicheren (Zusammen-)Arbeitens.
- Keynote-Vorträge zum Erklimmen der Safety Culture Ladder.
- Inhaltliche Workshops von BAM Energie & Water, Enexis, Heijmans Infra, Omexom, SEEFIT Consultancy, Stedin, TenneT, Visser & Smit Hanab und WSP zum sicheren Arbeiten.

### Für wen?

Das Energy Safety Festival ist interessant für Fachleute, die jeden Tag Arbeitsplätze sicherer und gesünder machen.

Buchen Sie Ihren Platz [hier](#). Die Kosten für die Teilnahme betragen 150,- € pro Person.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

## Partnertag TenneT Deutschland - gemeinsamer Blick in die Zukunft

Das Supply Chain Management von TenneT veranstaltete am 20. April einen virtuellen Partnertag mit 114 Teilnehmenden der deutschen Kategorien "Umspannwerke Bau" und "Trassierung". Ziel der Veranstaltung war es, zu Netzwerken, Barrieren zu beseitigen und Meinungen auszutauschen.

Chief Operations Officer Tim Meyerjürgens und Associate Director des Supply Chain Management Sjouke Bootsma betonten in



ihren einführenden Worten zu TenneT, wie wichtig TenneT Transparenz und Offenheit in zukünftigen Kooperationen ist.

### Safety first

Stefan Maier, Head Business Guidance bei TenneT gab einen ausführlichen Einblick in die künftige Projektplanung und unterstrich, wie wichtig die Unterstützung der Auftragnehmer - unserer Partner - ist. Ohne sie können wir unser Ziel für 2030 nicht erreichen. Vor allem aber lässt sich die Projektplanung nur umsetzen, wenn sicher gearbeitet wird. Sicherheit ist die Voraussetzung für unsere Arbeit!

Nach einer kurzen Pause sprachen die Teilnehmenden in Breakout-Räumen über gemeinsame Herausforderungen. Daraus ergaben sich die folgenden Anforderungen für die künftige Zusammenarbeit: einheitliche Rahmenbedingungen, Pflichten bezüglich fester Mengen und mehr Projekterfahrung.

Wir gehen die Herausforderungen proaktiv an und planen weitere Informationsveranstaltungen auf Kategorieebene - für mehr Transparenz und eine noch engere Zusammenarbeit!



## TenneT-Video (auf Niederländisch) - wie arbeiten wir sicher?

Bei TenneT engagieren sich viele unserer Kollegen, um die Energiewende voranzutreiben. Viele Umspannwerke werden derzeit aufgerüstet, erweitert oder ersetzt.

Diese wichtige Arbeit birgt jedoch auch Risiken. Die Sicherheit unserer Kollegen und Auftragnehmer hat bei TenneT höchste Priorität; wir wollen, dass jeder jeden Tag sicher nach Hause kommt.

TenneT hat kürzlich ein [kurztes video](#) produziert, in dem einige Kollegen erklären, wie sie die Sicherheit zu einem wichtigen Aspekt ihrer täglichen Arbeit machen und wie die Auftragnehmer daran beteiligt sind.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

# Safety Culture Ladder News

## TenneT schließt Vertrag mit neuer Zertifizierungsstelle für die SCL-Zertifizierung

Anfang diesen Jahres hat TenneT eine beschränkte Ausschreibung für die Beauftragung einer neuen Zertifizierungsstelle für ihre SCL-Audits in den nächsten Jahren durchgeführt. Den Zuschlag erhielt [NCI](#). Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit mit NCI!

## Einladung zum Treffen des Wissensnetzwerks „Come together“

Das Wissensnetzwerk „Come together“ ist eine Plattform für Anwender der Safety Culture Ladder (SCL) und dient dem Austausch von Wissen und Erfahrungen. Regelmäßig veranstaltet die Plattform Netzwerktreffen. Das nächste Treffen soll am 4. November 2021 bei Eneco in Rotterdam (Niederlande) stattfinden, Thema wird „Safety by Design“ sein.

### Programm

Das Programm sieht wie folgt aus:

- Einführung zum Thema Sicherheitsleitbild/ Sicherheitspolitik und zum Zusammenhang mit der Safety Culture Ladder – Ron van Vuuren, HSSEQ Eneco

- Sicherheitslösungen mit BIM – Marius Vermaas, Petersburg|WSP und Jasper Crucq, DNWG Infra
- Risiken von mangelndem „Safety by Design“ in der Produkt- und Prozessentwicklung für die Umwelt und unsere Lebenswelt – Kris Van Den Wyngaert und/oder Jo Neefs, Iris Industry Solutions Belgien
- „Safety by Design“ in der Praxis – Erik van Blokland, Strukton Rail
- Plenarrunde mit Eneco, Petersburg, Iris Industrie Solutions und Strukton Rail

Beginn der Veranstaltung ist um 13:00 Uhr (Einlass ab 12:30 Uhr). Das Ende mit Umtrunk ist für 17:00 Uhr geplant. Egal, ob Sie die SCL einführen, eine erreichte Stufe festigen oder die nächste Stufe erreichen möchten – jede und jeder ist willkommen, ganz unabhängig von der Größe

des Unternehmens bzw. der Art der Tätigkeiten.

### Wissensaustausch

Die Netzwerktreffen werden für, vor allem aber auch von den Anwendern organisiert. So können Sie Themen einbringen und sich mit anderen SCL-Anwendern über Herangehensweisen und Erfahrungen austauschen. Natürlich mit der gebotenen Diskretion, aber dennoch informativ für andere SCL-Anwender.

Die Teilnahmegebühr beträgt 75,00 € pro Person. Zwei Personen desselben Unternehmens bezahlen zusammen 125,00 €. Jetzt über die [Website](#) anmelden.

**VEILIGHEIDSLADDER**  
*Come together*



Willkommen >

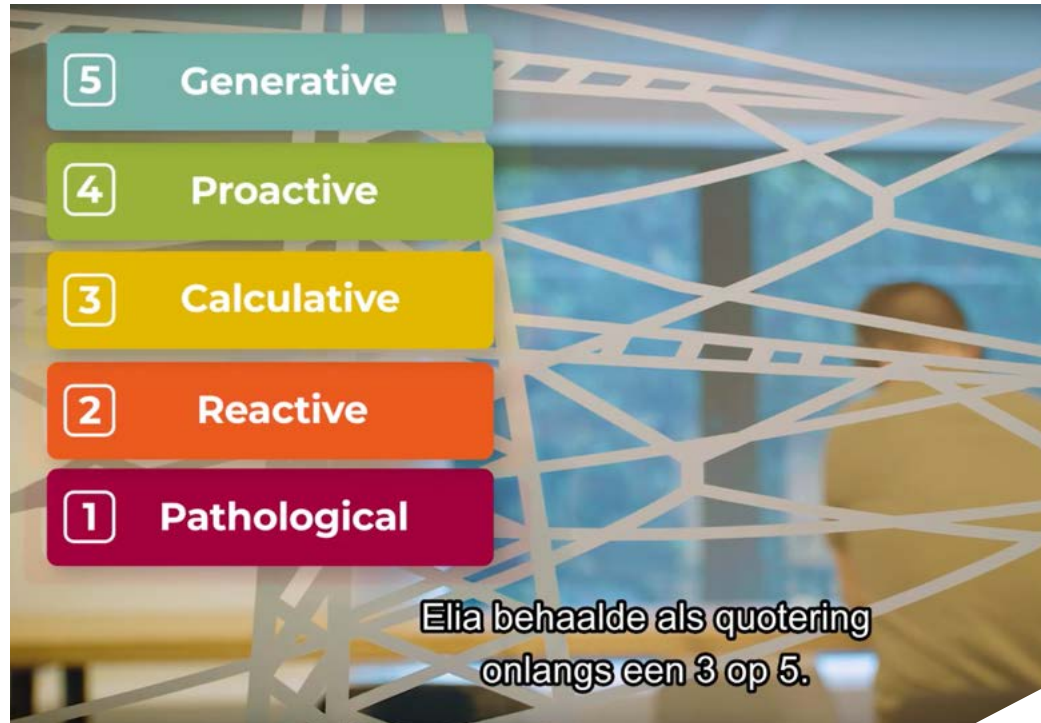
Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >



### Elia macht ein Video über die SCL

Wie im [Newsletter vom Dezember 2020](#) bereits mitgeteilt, hat auch (Belgischer TSO) Elia mit der Einführung der SCL bei ihren Auftragnehmern begonnen. Einige dieser Auftragnehmer haben inzwischen die SCL-Zertifizierung in Angriff genommen.

Über die eigenen Erfahrungen mit der SCL hat Elia ein Video gedreht, in dem auch ein Auftragnehmer ausführlich zu Wort kommt. Für Elia ist das Video ein schöner Abschluss des Aktionsplans, der nach einem tödlichen Unfall im Jahr 2018 gestartet wurde. Zudem macht Elia mit dem Video die positiven Auswirkungen der SCL sichtbar. Das Video finden Sie [hier](#).



### Sicherheitskultur stärken

Das Basis Training „Sicherheitskultur stärken– Ihre Rolle als Führungskraft in der Safety Culture Ladder richtet sich an Führungskräfte, Entscheider und Arbeitsschutzexperten von Unternehmen, die Ihre Arbeitsschutzkultur durch die Einführung und Umsetzung der Safety Culture Ladder (SCL) verbessern möchten. Das Training fokussiert dabei auf die entscheidende Rolle von Führungskräften bei der Etablierung und kontinuierlichen Weiterentwicklung einer wirksamen Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur. Dieses Training wird entwickelt von DNV Energy Systems Germany, Gridlab und die Hahn & Partner Unternehmensberatung. Klicken Sie [hier](#) für weitere Informationen.

# 213

**zertifizierten Auftragnehmer**

Mit Stand vom 1. Juni dieses Jahres sind 213 Auftragnehmer, die für TenneT arbeiten, auf der Safety Culture Ladder zertifiziert worden. Ein großer Erfolg für diese Partner! Darüber hinaus befinden sich derzeit 133 Auftragnehmer im Prozess der Zertifizierung. Danke, dass Sie mitmachen und viel Erfolg beim Zertifizierungsprozess.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

# Statements

Wurde Ihr Unternehmen zertifiziert und möchten Sie auch Ihre Erfahrungen mit uns teilen? Dann freuen wir uns auf Ihren Beitrag mit einem Beispiel aus der Praxis. Sorgen wir für gegenseitige Inspiration! Senden Sie Ihren Text an [safety@tennet.eu](mailto:safety@tennet.eu).

## Inggerson

Das Audit war für uns recht ungewöhnlich, da wir gewohnt sind während der Audits unsere Dokumente zu zeigen. Dies war bei dem SCL Audit ja anders. Es wurden viele unserer Mitarbeiter zu den Themen befragt, auch einige, die eigentlich nicht in dem Bereich der Transformatoren Schallschutzhauben tätig sind. Das war überraschend.

Durch den Vorbereitungsprozess auf die SCL Zertifizierung haben wir festgestellt, dass wir einige Dinge besser kommunizieren müssen (z.B. ASA Ergebnisse). Dies haben wir intern umgestellt und im Audit festgestellt, dass es gut angenommen wurde. Außerdem war für uns sehr interessant, wie die externen Auditoren unsere Sicherheitskultur einschätzen. Hier gab es eine weitestgehende Übereinstimmung mit unserer Selbsteinschätzung, was uns darin bestätigt den richtigen Weg zu gehen.



## Ludwig Freytag GmbH & Co. KG

Nachfolgend unser Fazit aus der Einführung von SCL:

- Die Denkweise der Mitarbeiter ändert sich, da vieles jetzt kritischer hinterfragt wird.
  - Es kommen verstärkt Verbesserungsvorschläge von den Mitarbeitern.
  - Die Mitarbeiter haben verstanden, dass die Sicherheitskultur zum Schutz der Mitarbeiter vor Unfällen eingeführt wurde.
  - Sicherheitsvorgaben werden eingehalten, da sie als sinnvoll und wichtig angesehen werden.
- Die Missachtung von Sicherheitsvorgaben im Arbeitsschutz wird nicht mehr als Kavaliersdelikt angesehen.
- Die Mitarbeiter müssen im Vorfeld der Einführung ausreichend über SCL informiert werden. Je geringer das Wissen über eine Sicherheitskultur ist, umso geringer ist auch die Akzeptanz von SCL.



## Quathamer GmbH

Rückblickend können wir sagen, dass ein erheblicher Teil der SCL Anforderungen bereits in unserem AMS-Managementsystems enthalten ist und somit für uns eine hilfreiche Grundlage bildet. Allerdings haben wir auch festgestellt, dass wir den täglichen, arbeitschutzrelevanten Vorgängen auf der Baustelle zu wenig Beachtung geschenkt haben. Somit ist ein wesentlicher Punkt in den Hintergrund gerückt, nämlich die aktive Einbindung der operativen Mitarbeiter in das System. Darum haben wir einen wesentlichen Prozess „Sicherheitstagebuch“ eingeleitet, in dem sicherheitsrelevante Aktionen im Baustellen-Tagesablauf aufgenommen und im Team besprochen werden. Diese mit der SCL Einführung veränderte Ausrichtung, die operativen Mitarbeiter verstärkt ins Zentrum des Systems zu stellen, wurde außerordentlich positiv aufgenommen und hat ihr aktives Handeln zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wesentlich gefördert.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

## ICP Braunschweig GmbH

Unser Eindruck von dem Ortstermin ist durchweg positiv. Die Systematik des gesamte Themas SCL ist zunächst etwas sperrig, da es ja keine Unterlagen gibt, die geprüft werden. Da eine Kultur in einem Unternehmen nicht einfach verordnet werden kann und Zeit braucht, bis das Thema bei allen angekommen ist, haben wir den Termin Ende August festgelegt.

Folgende Aspekte sind uns aufgefallen:

- Im Rahmen der Auditierung werden zwar keine Unterlagen geprüft, jedoch zeichnet sich eine Kultur auch dadurch aus, dass alle erforderlichen Unterlagen vorhanden sind und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wo sie diese finden sind. Gleiches gilt für die Geräteprüfung
- Die gesamte Thematik gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Position im Unternehmen, die ihnen hilft, den Prozess aktiv zu unterstützen.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

# Update tödlicher Verkehrsunfall bei Instandhaltungsarbeiten

## Beschreibung des Ereignisses:

Im November 2020 kam auf einem feuchten und verschmutzten asphaltierten Weg eine Fahrzeugkombination aus John Deere Gator 4x6 TH und angehängter Winde von der Fahrbahn ab. Das Gespann rutschte daraufhin eine ca. 1m tiefe Böschung in Richtung einer Weide ab. Dabei fielen beide Insassen aus dem Zugfahrzeug. Die in der weiteren Unfallfolge umkippende Winde der Fahrzeugkombination stürzte auf den am Boden liegenden Beifahrer, er erlitt dabei schwerste Verletzungen mit Todesfolge.

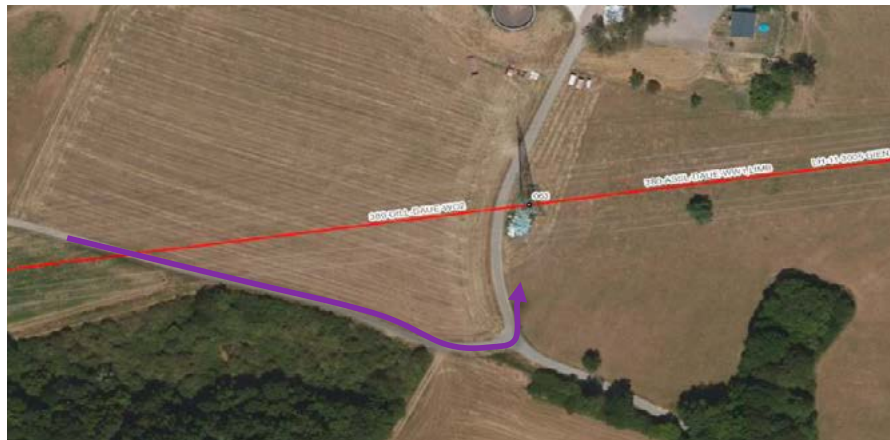
## Abgeleitete Maßnahmen aus der Unfalluntersuchung

Im Zuge der TenneT internen Unfalluntersuchung und der folgenden weiterführenden Betrachtung der Nutzung von Fahrzeugen wurden folgende Maßnahmen und Vorgaben abgeleitet bzw. wird ausdrücklich auf bereits vorhandene Vorgaben hingewiesen.

**Für den Einsatz von Kraftfahrzeugen inklusive „All Terrain Vehicles“ (ATVs = Quads und Gator ähnliche Fahrzeuge) gilt (unabhängig von einer vorhandenen oder möglichen Straßenzulassung):**

Es dürfen ausnahmslos nur Kraftfahrzeuge (auch ATVs) mit spezifisch für das jeweilige Fahrzeug zugelassenem Rückhaltesystem und mit Kabine oder Überrollbügel eingesetzt werden.

Hierfür ist durch den Auftragnehmer ein auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung erstellter Nachweis zu führen, dass die Nutzung im jeweils aktuellen Anwendungsfall (auch Zuwegung) sicher ist.





Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

**Für den Einsatz von ATVs gilt zusätzlich:**

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von ATVs im TenneT-Baustellenverkehr beträgt 15 km/h. Die tatsächlich angemessene Höchstgeschwindigkeit kann aufgrund Wetter-, Gelände oder Straßenbedingungen oder aufgrund von Vorgaben der Bedienungsanleitung auch niedriger sein.

**Für den Einsatz von ATVs, Baustellenfahrzeugen und Arbeitsmitteln gilt:**

Die Benutzung der ATVs wie aller anderen Baustellenfahrzeuge darf nur durch Personen mit entsprechender Einweisung und gültiger Fahrerlaubnis erfolgen.

Bei der Auswahl der einzusetzenden Arbeitsmittel, Maschinen und Geräte – abgestimmt auf die auszuführenden Arbeiten – sind Aspekte der Baustellen- und Transportlogistik

grundsätzlich mit zu berücksichtigen. Dies ist die Basis für eine baustellenspezifische Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmenentwicklung, in diesem Zusammenhang ist auch zu beachten:

- Höchstgeschwindigkeit und Anhängelast (z. B. als Hinweis am Fahrzeug)
- Ladungssicherung
- Personensicherung

Grundsätzlich ist die Bedienung von Maschinen und Geräten ohne entsprechende Sachkunde / Qualifikation verboten. Daher ist im Rahmen der Baustellen-Personalplanung für alle Baustellen tagesscharf eine Gegenüberstellung von

- für die jeweils aktuell vorgesehenen Tätigkeiten einzusetzenden Maschinen und Arbeitsgeräten

- der Anwesenheit von Beschäftigten mit entsprechender Qualifikation zum Bedienen dieser Maschinen und Geräte zu erstellen und vorzuhalten.

Ziel ist, nachweisen zu können, dass für die vorgesehenen Maschinen und Arbeitsgeräte auch ausreichende Personalressourcen auf der Baustelle anwesend sind. Diese Vorgaben gelten ab sofort für Anlagen und Baustellen der TenneT und werden zukünftig auch Vertragsbestandteil.

Weiterhin ist TenneT bestrebt die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern zu vertiefen und gemeinsam die Sicherheitskultur weiter zu entwickeln.

Willkommen &gt;

Neueste Nachrichten &gt;

Safety Culture Ladder &gt;

**Vorfalluntersuchung** >

Auf ein Wort mit ... &gt;

Links &gt;

# Erneuter Arbeitsunfall bei Bohrpfahl-Gründungsarbeiten

## Beschreibung des Ereignisses

Beim Heben eines Bewehrungskorbes zum Einbau in eine dafür vorbereitete Pfahlbohrung, versagte einer der oberen umlaufenden und teils verschwei- ten Ringe, die üblicherweise als Anschlagpunkt genutzt werden. In der Folge fiel der Korb auf einen bereitstehenden Beton-LKW und riss dabei die fest angebrachte Leiter des LKW's ab. Ein Mitarbeitender wurde dabei verletzt.

Bei dem Ereignis handelt es sich um den zweiten Vorfall binnen kurzer Zeit, bei dem ein Anschlagpunkt eines Be- wehrungskorbes beim Anheben versagt hat. Daher werden ab

sofort bei TenneT bei allen Bohrpfahl-Gründungen folgende Sofortmaßnahmen umgesetzt.

- Überprüfung und Neubewertung der Hebeverfahren - speziell zum Einbau und/ oder Ausbau von Bewehrungskörben für Bohrpfahlgründungen
- Überprüfung und ggf. Anpassen der Anschlagart, mit dem Ziel der Schaffung zusätzlicher Sicherheiten für den Fall des Versagens
- Überprüfung der zu verwendenden Anschlagpunkte und eindeutige Kennzeichnung bei Abnahme der Bewehrungskörbe

- Überprüfung des der Anschlagpunkte und korrekten Anschlags unter Anwendung des 4-Augenprinzips unmittelbar vor dem Hebevorgang
- Eindeutige Festlegung der Gefahrenzone und deren Absperrung für den Zutritt von Unbefugten
- Bewertung der Eignung der Anschlagpunkte und Festlegung der max. Tragfähigkeit unter Berücksichtigung der erforderlichen Sicherheiten durch den zuständigen Fachplaner (ggf. Hersteller), der für das Designe und die Statik des Bewehrungs- korbes zuständig ist oder ein zertifizierter Sachverständiger.



Beschädigter Bagger und Bewehrungskorb



Bewehrungskorb mit umlaufenden Ringen

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

# Safety Alert: tödlicher Unfall bei Gründungsarbeiten

## Beschreibung des Ereignisses

Am Mittwoch 07.04.2021 erhielten wir die traurige Nachricht über einen schweren Arbeitsunfall mit Todesfolge bei einem unserer Auftragnehmer. Der Unfall ereignete sich bei der Montage eines Bewehrungskorbes bei

Gründungsarbeiten auf der Leitung Wahle-Mecklar im Abschnitt A. Der Unfallort liegt bei der Gemeinde Wolt-wiesche im Kreis Peine. Polizei und Staatsanwaltschaft haben Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen, TenneT wird diese Ermittlungen nach

Kräften unterstützen. Nähere Informationen über die Umstände des Unfalls liegen uns derzeit noch nicht vor.

Unser aller Mitgefühl gilt der Familie, Freunden und Kollegen des Opfers.



Beispielfotos Bewehrungskorb/Bohrsituation

## Folgende Sofortmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Einleitung der Rettungskette, welche reibungslos funktioniert hat
- Sichern der Unfallstelle
- Einstellung der relevanten Tiefengründungstätigkeiten im betroffenen Leitungsabschnitt bis zur weiteren Freigabe
- Information relevanter Stellen
- Veranlassung einer Ursachenuntersuchung
- Gemeinsame interne und externe Abstimmung zwischen der Baufirma und TenneT.

## Empfehlungen

Die Ursachen und Hintergründe des Unfalls werden derzeit ermittelt.

Wir möchten mit diesem Safety Alert alle auf den TenneT Baustellen Beschäftigten sensibilisieren, über das ohnehin schon vorhandene große Sicherheitsbewusstsein hinaus, vor und

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >



während der Arbeit auf die Grundsätze der Arbeitssicherheit zu achten. Des Weiteren werden wir ab sofort bis zum Abschluss der Unfall-analyse und der Veröffentlichung des noch zu erstellenden Safety Moments diese Art der Arbeiten verstärkt in den Projekten begleiten. Dies bedeutet neben der Sichtung der erforderlichen Dokumentation (wie z.B. Gefährdungsbeurteilungen, Anweisungen, Unterweisungen) auch die Umsetzung der Life-Saving Rules.

Bitte bereiten Sie sich zusätzlich vor Aufnahme Ihrer Arbeiten mit folgenden Punkten auf Ihre Tätigkeit vor:

- Bereiten Sie die Arbeiten technisch und organisatorisch fundiert vor.
- Gefahrenbereiche sind sichtbar zu kennzeichnen. Es muss sichergestellt sein, dass Beschäftigte der Baustelle während der gefahrbringenden Tätigkeiten Personen unverzüglich daran hindern, den gekennzeichneten Bereich zu betreten.

- Nehmen Sie sich vor Arbeitsbeginn ausreichend Zeit die Risikobeurteilung der nächsten durchzuführenden Arbeitsschritte durchzusprechen und eine Verbindlichkeit über die geplanten Tätigkeitsschritte zu schaffen (Last Minute Risk Assessment).
- Abweichungen von den festgelegten Arbeitsabläufen sind erst nach erneuter Bewertung und Anpassung der Gefährdungsbeurteilung zulässig.
- Achten sie auf sich selbst und die Sicherheit der Kollegen/innen.

### 6 Life-Saving Rules

- Vermeiden Sie das Runterfallen von Werkzeug und Ausrüstung
- Halten Sie sich an die Grundregeln für elektrische Arbeiten
- Arbeiten Sie mit einer gültigen Arbeitserlaubnis, wenn diese vorgeschrieben ist
- Ergreifen Sie bei Höhenarbeiten Maßnahmen gegen Absturz
- Arbeiten oder stehen Sie nicht unter einer schwebenden Last und laufen Sie nicht unter ihr hindurch
- Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung, wenn diese erforderlich ist

Willkommen &gt;

Neueste Nachrichten &gt;

Safety Culture Ladder &gt;

**Vorfalluntersuchung >**

Auf ein Wort mit ... &gt;

Links &gt;

# Heruntergefallene Gegenstände bei Höhenarbeiten am Mast

Im Rahmen der Leitungsbauprojekte bei Large Projects Germany sind vermehrt Ereignisse mit heruntergefallenen Gegenständen bei Höhenarbeiten aufgetreten. Aus diesem Grund möchten wir mit den nachfolgenden Ausführungen das Bewusstsein in Bezug auf die Arbeitssicherheit zu diesem Thema erhöhen.

## Was ist in diversen Leitungsbauprojekten bei Höhenarbeiten am Mast passiert?

Für diverse Höhenarbeiten am Mast hatte das Montagepersonal Material und/oder Werkzeug eingesetzt. Im Zuge der Arbeiten sind wiederholt Gegenstände in ungesicherte Bereiche um den Mast gefallen. In unterer Abbildung 1 ist eine beispielhafte Darstellung von Höhenarbeiten am Mast zu sehen. In Abbildung 2 ist ein Dorn, der bei Maststockarbeiten herunter-



Abbildung 1:  
Höhenarbeiten am Mast



Abbildung 2:  
Heruntergefallener Dorn

gefallen ist, dargestellt. Zu dem Thema hochgelegene Arbeitsstellen sind bereits Regelungen in der Anlage SHE und in den Life-Saving-Rules zu finden. Eine der sechs „Life-Saving-Rules“ von TenneT lautet „Vermeiden Sie das Runterfallen von Werkzeug und Ausrüstung“. Wird gegen eine Life-Saving-Rule verstoßen, ist es unerlässlich, dass die zugrundeliegenden Ursachen ermittelt werden, um daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, damit Vorfälle, die ein sehr hohes Risiko darstellen unbedingt vermieden werden.

In der Anlage SHE wird unter Punkt 1.29 „Arbeiten unter hochgelegenen Arbeitsstellen“ auf Maßnahmen zur Minimierung der Gefährdungen hingewiesen. Auszug unter dem Punkt 1.29: „Arbeiten unterhalb anderer Arbeitsstellen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn keine Gefährdung durch herabfallende Teile besteht. Gefahrenbereiche unter hochgelegenen Arbeitsstellen sind abzusperren oder zu kennzeichnen.“ Im Zuge diverser Baustellen-

begehungen hat sich herausgestellt, dass viele Mitarbeiter die Gefahr von herunterfallenden Gegenständen unterschätzen. Oft wurden die Gefahrenbereiche trotz Regelwerk nicht gekennzeichnet oder abgesperrt.

## Wie ist es zu den Ereignissen bei Höhenarbeiten am Mast gekommen?

Es fehlte eine Sicherung des Materials und/oder der Werkzeuge an den hochgelegenen Arbeitsstellen. Auch bei einer Sicherung der Materialien und Werkzeuge besteht ein Restrisiko für das Herunterfallen der Gegenstände. Da wir dieses Risiko nicht vollständig ausschließen können, ist zwingend der Gefahrenbereich abzusperren oder zu kennzeichnen.

## Was waren die Folgen in diesen Leitungsbauprojekten bei Höhenarbeiten am Mast?

Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Jedoch besteht hier ein hohes Potential für schwerste Verletzungen für das am Boden eingesetzte Personal.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

### Was sind die Verbesserungsmaßnahmen?

Die untere Abbildung 3, zeigt das STOP-Prinzip in Verbindung mit den jeweiligen Maßnahmen in diversen Projekten bei Höhenarbeiten am Mast im Arbeitsschutz auf.

S	T	O	P	Was sind die Verbesserungen?
Substanz	Technische Maßnahmen	Organisatorische Maßnahmen	Personelle Schutzausstattung	
	●	●		<b>Maßnahme 1</b> Einrichtung oder Kennzeichnung des Gefahrenbereiches (Drop Zone) Siehe Skizze und Bild
	●	●		<b>Maßnahme 2</b> Soweit möglich Sicherung der Arbeitsmaterialien und Werkzeuge vor Herunterfallen

Abbildung 3: Matrix mit dem STOP-Prinzip für Maßnahmen im Arbeitsschutz

#### Zu Maßnahme 1: Einrichtung oder Kennzeichnung des Gefahrenbereiches (Drop Zone)

Da es nicht immer möglich ist alle Werkzeuge und Materialien bei Höhenarbeiten zu sichern, ist es unerlässlich einen Gefahrenbereich (Drop Zone) unter dem Arbeitsbereich einzurichten, zu kennzeichnen beziehungsweise abzusperren. In diesem Gefahrenbereich dürfen sich aus Sicherheitsgründen während der Höhenarbeiten keine Personen aufhalten. In Abbildung 4 ist eine Skizze zur Einrichtung des Gefahrenbereiches (Drop Zone) dargestellt. Der rot markierte Bereich ist als Gefahrenbereich unter dem Mast zu kennzeichnen, da oberhalb im blau dargestellten

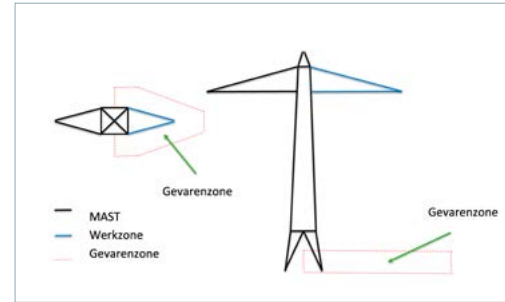


Abbildung 4: Skizze (vom contractor entworfen) zur Einrichtung des Gefahrenbereiches (Drop Zone)

Arbeitsbereich gearbeitet wird und die Möglichkeit des Herunterfallens von Gegenständen gegeben ist. In der Abbildung 5 ist beispielhaft die Einrichtung eines Gefahrenbereiches (Drop Zone) mit Hilfe von Leitkegeln und Ketten dargestellt.



Abbildung 5: Beispiel zur Einrichtung des Gefahrenbereiches (Drop Zone)

#### Zu Maßnahme 2: Soweit möglich Sicherung der Arbeitsmaterialien und Werkzeuge vor Herunterfallen

Vor Aufnahme der Tätigkeit ist zu überprüfen, ob die Werkzeuge sowie die Materialien ordnungsgemäß gesichert sind. Soweit möglich ist für eine Sicherung von Werkzeugen und Arbeitsmaterialien zu sorgen. Die Gegenstände wie beispielsweise Werkzeuge für Arbeiten in der Höhe sind am Monteur oder an der Konstruktion zu befestigen.

#### Schlussbemerkung

Zusammenfassend haben wir festgestellt, dass sich unsere Mitarbeiter und die Mitarbeiter unserer Auftragnehmer oft nicht bewusst sind, dass sich im Bereich des Mastfußes eine Gefahrenzone befindet, wenn oben am Mast Arbeiten durchgeführt werden. Es befanden sich in einigen Fällen Personen im Gefahrenbereich (Drop Zone). Auch gibt es ausreichend Regelungen, dass dieser Bereich zu kennzeichnen beziehungsweise abzusperren ist. Damit dies zukünftig auf allen Baustellen umgesetzt wird und somit eine potenzielle Unfallgefahr vermieden wird, werden wir die Umsetzung der hier genannten Maßnahmen zukünftig vermehrt auf den Baustellen überprüfen.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

# Meldung von SHE-Ereignissen

Eine interne Analyse bei TenneT ergab, dass viele SHE-Ereignisse zu spät gemeldet werden. Das ist sehr schade. Das Melden von SHE-Ereignissen ist wichtig als erster Schritt, um aus Vorfällen zu lernen. Eine verspätete Meldung eines Vorfalls bedeutet auch, dass der Folgeprozess erst spät beginnt, was unerwünscht ist. Es ist daher wichtig, Vorfälle umgehend zu melden, d. h. so schnell wie möglich, in jedem Fall aber innerhalb von 24 Stunden.

TenneT-Mitarbeiter können Vorfälle über das Zenya (früher iTask) oder über die Zenya-App melden. Das System wird derzeit so entwickelt, dass auch unsere Auftragnehmer Vorfälle gleich über Zenya melden können. Bis

dahin ist es wichtig, Vorfälle an die TenneT-Ansprechperson zu melden. Dies kann die Sicherheitsfachkraft, der Bauleiter, der Projektleiter, der Stationsleiter oder der tägliche Supervisor sein.



## Welche SHE-Ereignisse müssen gemeldet werden?

- Alle gefährlichen Situationen und gefährlichen Handlungen,
- Beinaheunfälle und Unfälle mit Verletzungen (von Verbandsunfällen, Erste-Hilfe-Unfällen, Unfällen mit ärztlicher Behandlung bis hin zu tödlichen Unfällen)
- Umweltbedingte oder umweltnahe Vorfälle
- Schäden
- Fälle von Aggression und Gewalt
- Diebstahl und Einbruch.

Durch eine schnelle Meldung können wir Folgemaßnahmen einleiten, die den Arbeitsplatz sicherer machen und Unfälle in Zukunft verhindern. Gemeinsam können wir unser Arbeitsumfeld sicherer machen!

Willkommen &gt;

Neueste Nachrichten &gt;

Safety Culture Ladder &gt;

Vorfalluntersuchung &gt;

Auf ein Wort mit ... &gt;

Links &gt;

# TenneT Safety Leadership-Programm: Gemeinsam sind wir stark

In diesem Jahr ist das Safety Leadership-Programm von TenneT angelaufen. Welche Bedeutung dieses Programm hat, erklären Gineke van Dijk, Associate Director Safety & Security bei TenneT, sowie Wilfred Haaijer und Christian Schutte, Senior Consultants von AMI Consultancy, dem Partner von TenneT bei diesem Programm.

Gineke van Dijk hält es für wichtig, nicht nur die „harte“ Seite, also die Instrumente, in Betracht zu ziehen, um die Sicherheit zu erhöhen. „Es geht insbesondere um unser Verhalten im Allgemeinen und im Umgang mit unseren Mitmenschen im Besonderen. Es geht auch um die Frage, wie wir wirklich füreinander sorgen können, was bei jedem Einzelnen von uns beginnt.“ Das Safety Leadership-Pilotprojekt vor einigen Jahren bei Grid Field Operations in den Niederlanden und bei Offshore war ein guter Anfang. Diese Initiative werden wir nun ausweiten, indem wir die operativen Einheiten im gesamten Unternehmen mit einbeziehen. Gineke: „Führungskräfte spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Schaffung eines nachhaltigen Sicherheitsbewusstseins, denn sie haben viel Einfluss auf Ihre Mitarbeitenden. Wenn wir unsere Mitarbeitenden wirklich erreichen möchten, geht das in erster Linie über die direkten Vorgesetzten.“

## Bereit für die Zukunft

Die Aktivitäten von TenneT und die Zahl der Projekte haben in den letzten Jahren stark

zugenommen und auch in den nächsten Jahren wird es viel zu tun geben, wobei sich auch das Risikoprofil der Tätigkeiten verändern wird. Gerade deshalb muss die Sicherheit fester Bestandteil unserer Arbeit werden. „Wir möchten auf die Zukunft vorbereitet sein. Bei uns gibt es viele neue Mitarbeitende mit unterschiedlichen Hintergründen. Damit alle, die bei, mit oder für TenneT arbeiten, genau wissen, wo TenneT im Bereich Sicherheit steht, muss die Sicherheit fest in der Identität von TenneT verankert werden.“ Dazu trägt das Safety Leadership-Programm bei. Es knüpft zudem an „Energize our people“, eine der vier strategischen Säulen von TenneT, an. „Die Säule bietet gute Orientierung, um der Sicherheit eine größere Rolle beizumessen“, erklärt Gineke.

## AMI Consultancy

Im Auftrag von TenneT übernimmt AMI Consultancy aus Rotterdam die Gestaltung des Safety Leadership-Programms. „AMI geht auf unsere Anforderungen ein“, sagt Gineke. „Sie haben erwiesenermaßen Erfahrung mit

Gineke  
van Dijk



der erfolgreichen Entwicklung einer proaktiven Kultur. Sie kennen das Geschäft und wissen was wir brauchen. Unsere Anforderungen werden sich durch neue Erkenntnisse sicher noch verschieben. Deshalb braucht es einen Partner mit guten Antennen, welche AMI hat. Sie sind sehr flexibel, ohne dabei den roten Faden zu verlieren. Zudem passt ihr Ansatz der Co-Creation, gemeinsam mit dem Kunden etwas zu entwickeln, hervorragend zu TenneT. Wir machen das nicht nur für die Mitarbeitenden von TenneT, sondern gemeinsam mit ihnen und den Auftragnehmern von TenneT.“

## Inspirierende Zusammenarbeit

Die Consultants Wilfred Haaijer und Christian Schutte sind zufrieden mit der Zusammenarbeit mit TenneT. „Nicht alle kennen TenneT und doch haben wir alle irgendwie mit TenneT



Willkommen &gt;

Neueste Nachrichten &gt;

Safety Culture Ladder &gt;

Vorfalluntersuchung &gt;

Auf ein Wort mit ... &gt;

Links &gt;



Christian Schutte

zu tun“, sagt Christian. „TenneT steht im Zentrum unserer Gesellschaft und erfüllt eine zentrale gesellschaftliche Funktion –

insbesondere in der Energiewende. TenneT ist ein inspirierendes Unternehmen, mit dem wir gerne zusammenarbeiten.“ Sein Kollege Christian fügt hinzu: „Wir kennen die Branche gut, weil wir auch viel mit verschiedenen Auftragnehmern von TenneT zusammenarbeiten. Wir haben ein Gespür für die Dynamik der Arbeit, sowohl on- als auch offshore.“

### Gemeinsames Narrativ

In welcher Form lässt sich das Thema Sicherheit in diese Dynamik einbetten? Wilfred: „Das Thema Sicherheit soll in der Identität des Unternehmens und seiner Kultur verankert werden. Daher wird im ersten Schritt des Programms ein gemeinsames, klares Narrativ formuliert. Dabei geht es darum, wer wir sind und für was wir beim Thema Sicherheit stehen.“ Christian: „Wir suchen den Dialog und formulieren das Narrativ in Ko-Kreation mit den Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des Unternehmens. Wie sehen so eine Kultur und dieses Ziel für TenneT aus? Was ist wichtig?“ Wilfred ergänzt: „Natürlich bringen wir bei der Ko-Kreation dieses

Narrativs auch unsere Erfahrung mit der Entwicklung einer proaktiven Kultur ein. Auf diese Weise schaffen wir einen gemeinsamen Bezugsrahmen, mit dem sich die Mitarbeitenden identifizieren können. Ausgehend davon überlegen wir dann, welches Verhalten gewünscht ist und wie es gelingen kann, dass sich alle diesem Verhalten verpflichtet fühlen. Auf diese Weise verbindet sich Sicherheit mit der Suche nach einer eigenen Identität – genau das möchte TenneT.“

### Mit Leben füllen

Für Wilfred und Christian liegt die größte Herausforderung darin, die Veränderung im Arbeitsalltag sichtbar zu machen. Wilfred: „Wir bieten kein Standardprogramm, sondern sorgen dafür, dass die Sicherheit fest in der Identität des Unternehmens verankert wird.“ Gineke: „Das ganze mit Leben zu füllen, das ist schwierig. Wohlklingende Worte sind das eine, die Mitarbeitenden im Feld müssen sie aber auch spüren und sich zu Eigen machen.“ Christian: „So ein Narrativ muss die Menschen abholen. Sie sollen sich damit identifizieren und es in ihre Arbeitswirklichkeit einbringen können. Wer mitarbeiten kann, hat das Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein, und ist von innen heraus motiviert, einen Beitrag zu leisten. Sicherheit zu gewährleisten, bedeutet dafür zu sorgen, dass jede und jeder mitmachen will, statt sich nur dazu verpflichtet zu fühlen.“

### Sicherheit dauerhaft verankern

In den Worten von Wilfred und Christian lautet das Ziel des Safety Leadership-Programms

schlicht: eine proaktive Sicherheitskultur etablieren. Dazu bestimmten sie zunächst in einer Umfrage unter 1.000 Mitarbeitenden aus allen Bereichen von TenneT den Status quo. Anschließend wird in Ko-Kreation-Teams mit Mitarbeitenden von TenneT das Narrativ formuliert. Dieses Narrativ wird dann verschiedenen Personen, die für und mit TenneT arbeiten, zur kritischen Prüfung vorgelegt. Darauf folgt ein Workshop-Programm, welches dafür sorgen soll, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Narrativ von TenneT identifizieren und es in ihre Arbeitswirklichkeit einbringen können. Christian: „Im letzten Schritt geht es dann darum, die Sicherheit dauerhaft zu verankern. Ob sich etwas verändert, steht und fällt letztlich mit den Routinen im Arbeitsalltag. Dort muss das neue Narrativ verankert werden. Zugleich müssen Aspekte wie Budget, Planung und Versorgungssicherheit im Blick behalten werden. Es geht darum zu lernen, gemeinsam die richtigen Entscheidungen zu treffen, sodass diese Interessen im Gleichgewicht bleiben.“

Wilfred: „Der Dialog mit den Auftragnehmern ist ein entscheidendes Element dabei. TenneT muss für eine bestimmte



Wilfred Haaijer

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

Sicherheitskultur stehen. Und dann müssen wir in den Dialog mit unseren Partnern gehen und schauen, wie wir gemeinsam die richtigen Bedingungen schaffen können.“

### Ergebnisse

Gineke: „Um die Sicherheit auf eine höhere Ebene zu bringen, setzen wir nicht ausschließlich auf das Safety Leadership-Programm. Wir brauchen auch ein gutes Safety-Managementsystem und möchten mehr von Erfahrungen aus der Vergangenheit lernen. Der Beitrag der einzelnen Bereiche lässt sich nicht immer genau messen. Es geht darum, dass die Bemühungen uns beim Thema Sicherheit weiterbringen. Mein Vorschlag wäre, Positivbeispiele zum Thema Sicherheit als KPI einzuführen. So erreicht u.a. man, dass Mitarbeitende stolz auf die eigene Leistung im Bereich Sicherheit sind. Nach ca. anderthalb Jahren werden wir uns überprüfen. Wichtiger ist, dass Sicherheit besonders im Unternehmen und bei den Partnern als positiv erfahren wird – dass Sicherheit zur intrinsischen Erfahrung wird. Die Mitarbeitenden sollen die Sicherheit bei ihrer Arbeit proaktiv fördern. Sie sollen beispielsweise mit den Auftragnehmern im Dialog stehen, damit die Risiken im Feld weitestgehend begrenzt werden.“

### Rolle der Auftragnehmer

Wir beziehen unsere Auftragnehmer beim Safety Leadership-Programm mit ein – sowohl bei der Entwicklung des Programms als auch bei seiner Umsetzung. Wie sehen sie die

Zusammenarbeit mit TenneT? Was ist ihnen bei der Zusammenarbeit wichtig? Was können wir aus der Vergangenheit lernen? Wie treten wir in einen Dialog miteinander? Wie schafft man eine (sozial) sichere Zusammenarbeit? Wie können wir gemeinsame Ziele erreichen? Die Antworten unserer Auftragnehmer auf diese Fragen möchten wir im Programm berücksichtigen. Letztlich geht es um das Zusammenspiel von TenneT und ihren Auftragnehmern sowohl strategisch als auch bei der Umsetzung. Um den Dialog in Gang zu bringen, haben wir für den 9. Juli eine erste Sitzung mit den Vertragsparteien des Rahmenvertrags EU-303 (Bauarbeiten und Montage Onshore-Hochspannungsanlagen in den Niederlanden) geplant. In einem nächsten Schritt sollen auch unsere deutschen Auftragnehmer in den Dialog einbezogen werden. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Christian: „Den Auftragnehmern kommt eine entscheidende

Rolle zu. Mitarbeitende und Auftragnehmer müssen miteinander in einen Dialog treten. Dabei muss es um die Ziele und Schwierigkeiten im Arbeitsalltag gehen und darum, wie man Routinen so gestaltet, dass auch die Sicherheit berücksichtigt wird.“

### Gemeinsames Vorgehen

Gineke unterstreicht, dass die Sicherheit der eigenen Mitarbeitenden genauso wichtig ist wie die der Auftragnehmer. „Wir müssen beim Thema Sicherheit zusammenarbeiten und voneinander lernen.“ Christian: „Letztlich muss jede und jeder die Sicherheit zu einem persönlichen Thema machen. Schlussendlich möchten wir sicherere Arbeitsbedingungen im gesamten Tätigkeitsspektrum von TenneT erzielen. Das gelingt nur, wenn alle Beteiligten mitziehen. TenneT hat schon einige Fortschritte erzielt. Darauf bauen wir nun auf.“

**ami** advies bij kolossale ambities



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Auf ein Wort mit ... >

Links >

## Links

### Life-Saving Rules

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/life-saving-rules/>

### Safety Culture Ladder

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-culture-ladder/>

### Safety at TenneT

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-bei-tennet/>

### Contractor Management

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/contractor-management/>

